

Eine Liebeskomödie, die mit ganz viel Tiefgang überrascht

Alicia hat sie mit Alfredo gefunden: die große, einzig wahre Liebe. Doch das Schicksal schlug erbarmungslos zu. Vor sechs Jahren wurde Alicias Mann versehentlich erschossen. Seitdem geht die 39-Jährige allein durchs Leben. Von Alfredo ist nicht viel geblieben, außer einem Weingut auf Mallorca und dem Hund Milo. Dummerweise hat Alicia weder Ahnung vom Winzer-Dasein noch von Hunden. Während sie sich vergeblich um Milos Gunst bemüht und einsehen muss, dass das Weingut kurz vor dem Bankrott steht, treibt ihre beste Freundin sie mit absurden Verkopplungsversuchen in den Wahnsinn. Es folgten zwar einige Dates, aber der Richtige war nicht dabei. Alicia ahnt: "Eine zweite Chance - eine, die wirklich funktioniert - gibt es nur im Film oder in Büchern." Oder etwa doch nicht?!

Dann steht plötzlich Marco vor Alicias Tür. Alicia versteht zwar nichts von Wahrscheinlichkeitsrechnung, aber dass Marco zu gut ist, um wahr zu sein, ist sonnenklar. Kein Wunder, dass sie dem attraktiven Fremden, der eines Tages auf der Insel auftaucht und ihr Avancen macht, mit Misstrauen begegnet. Doch vielleicht sieht sie auch nur Hirngespinnste. Ehe sie es sich versieht, läuten für Alicia knapp eine Woche später die Hochzeitsglocken. Sie tritt mit Marco vor dem Traualtar. Aber die Ehe steht unter keinem guten Stern. Marco ist nicht der, für den er sich ausgibt. Klar, er ist klug, gutaussehend und charmant, kurzum: ein Mann, dem Frauen zu Füßen liegen, und zweifelsohne ein Psychopath oder Schwerkrimineller. Warum sonst sollte er seine wahre Identität verheimlichen?

Literatur der besonders witzig-spritzigen Sorte - amüsanter als mit dem Lesen der Bücher aus Mayte Ucedas Feder kann man seine Zeit kaum verbringen. Diese sind ein Spaß, der Frau über alle Maßen erfreut sowie die kleinste als auch größte Laus innerhalb weniger Sätze von der Leber vertreibt. Ab der ersten Seite von "Alicia und die Unwahrscheinlichkeit der Liebe" kann man die Tränen kaum zurückhalten. Und es droht einem das Herz zu brechen. Denn die spanische Autorin schreibt mit einer Extraportion Emotionen, aber auch Humor. Da ist beste Laune über viele, viele Stunden garantiert. Ihre Romane machen so glücklich wie nichts anderes im Bücherregal. Der vorliegende lässt uns für einen Leseabend lang alle Sorgen vergessen. Solch ein Lesegenuss wirkt wie ein Antidepressivum.

Während der Lektüre von Mayte Ucedas Geschichten sprudelt das Herz nur so über vor schönstem Leseglück. Diese stecken voller Unterhaltung, die einfach jeden zum Strahlen, so breit wie ein Honigkuchenpferd, bringt. "Alicia und die Unwahrscheinlichkeit der Liebe" zaubert dem Leser ein Lächeln auf die Lippen. Die Story zeugt von Erzählkunst, von der einem ganz schwindelig wird. Und spätestens nach dem letzten Satz fühlt man sich wie frisch verliebt. Seufz!

Susann Fleischer 23.04.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)